Wattenbeker LSB
leben lernen

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „die Wattenbeker“

in partnerschaftlicher Kooperation mit der Regelschule

Ansprechpartner

Koordination: Rieke Schröder
Telefon: 0160 - 8357369
mail: rieke.schroeder@diewattenbeker.de

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die im Rahmen einer vollstationären Unterbringung in unserer Einrichtung auf Grund unterschiedlicher Ursachen in besonderem Maße bedroht sind, aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag unseres Regelschulsystems heraus zu fallen oder bereits als nicht beschulbar eingestuft sind.
Kinder und Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, deren Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft in erheblichem Umfang beeinträchtigt ist.
Jugendliche und junge Erwachsene , die auf einen externen Schulabschluss vorbereitet werden.

Träger

Die Wattenbeker GmbH
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
Wilhelm-Stabe-Straße 63a
24582 Wattenbek

Wattenbeker LSB
leben lernen

Inhalt

Die Wattenbeker LSB Seite 3

1. Zielgruppe und Ziele Seite 3
   1.1 Zielgruppe Seite 3
   1.2 Ziele Seite 4

2. Prämissen Seite 4
   2.1 Wertschätzung Seite 4
   2.2 Humor Seite 4
   2.3 Freude Seite 5
   2.4 Geduld Seite 5
   2.5 Eigenverantwortung Seite 5
   2.6 Klare Kommunikation Seite 5
   2.7 Deutliche Führung Seite 5

3. Unsere Arbeit Seite 6
   3.1 LSB-Intensiv Seite 6
   3.2 LSB-Extra Seite 10
   3.3 LSB-Spezial Seite 11

4. Vielfalt Seite 13
   4.1 Zeitrahmen Seite 13
   4.2 LSB-Mitarbeiter Seite 13
   4.3 Räume Seite 14
   4.4 Möglichkeiten Seite 14
   4.5 Projekte Seite 14
   4.6 Netzwerk Seite 14

5. Methoden Seite 15

6. Wissenswertes Seite 15
   6.1 Individuell verbindliche Angebote Seite 16
   6.2 Dokumentation Seite 16
   6.3 LSB-Übersicht Seite 17

7. Gewaltschutzkonzept Seite 18

Wattenbeker LSB
leben lernen

Die Wattenbeker LSB

Die Wattenbeker Lern- und Sozialtherapeutische Betreuung (kurz Wattenbeker LSB genannt) ist als Möglichkeit einer Eingliederungshilfe zu verstehen, die an §§ 27, 34, 35a, 36 SGB VIII anschließt und in Schleswig-Holstein an das Jugendförderungsgesetz Abschnitt VII § 43 angelehnt ist.

Die LSB ist eine schulergänzende und schulintegrierende Maßnahme. Unsere erfolgreiche Arbeit liegt unter anderem in der therapeutischen Vielfalt unserer Mitarbeiter, der wertschätzenden, ressourcenorientierten und konsequenten Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Einzel- und im Gruppenunterricht begründet.

Zielgruppe und Ziele

1. Zielgruppe und Ziele

1.1 Zielgruppe

Die Wattenbeker LSB ist für Kinder und Jugendliche geeignet, die auf Grund unterschiedlicher Ursachen in besonderem Maße bedroht sind, aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag unseres Regelschulsystems heraus zu fallen oder bereits als nicht beschulbar eingestuft sind.
Die Lern- und Sozialtherapeutische Betreuung bietet Plätze für Kinder und Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, deren Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft in erheblichem Umfang beeinträchtigt ist.
Dazu gehört unter anderem der sichere Einstieg in das Regelschulsystem für Kinder im Vorschulalter als auch die Vorbereitung für Jugendliche und junge Erwachsene auf einen externen Schulabschluss oder eine berufsvorbereitende Maßnahme.
Zusätzlich kann bei allen Teilnehmern der Wattenbeker LSB eine individuelle Einzelbetreuung eingerichtet werden.

Indikationen für die Teilnahme an der Wattenbeker LSB können sein:

- Schulphobie
- Schulverweigerung / Absentismus
- Dauerhafte Suspendierung auf Grund Fehlverhaltens
- Abbruch der Schullaufbahn
- Lern- und Entwicklungsstörungen
- Entwicklungsverzögerungen im Lern-, Sozialen- oder Emotionalen Bereich
- Instabiles psychosoziales Umfeld

Wir betreuen und begleiten in der LSB

- Kinder und Jugendliche, die den Schulbesuch verweigern oder die auf Grund mangelnden Sozialverhaltens von der Schule verwiesen wurden
- Kinder und Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, die auf Grund von individuellen Defiziten im Lern-, Sozialen- oder Emotionalen Bereich bedroht sind, aus dem Regelschulsystem herauszufallen und/oder deren Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft in erheblichem Umfang beeinträchtigt ist

- Kinder und Jugendliche, die eine Schule regelmäßig besuchen, die individuelle Defizite im Lern-, Sozialen- oder Emotionalen Bereich aufweisen
- Kinder im Vorschulalter, die Unterstützung beim sicheren Eintritt ins Regelschulsystem benötigen
- Jugendliche und junge Erwachsene, die auf Grund ihres Alters und/oder der Erfüllung ihrer Schulbesuchsjahre nicht mehr an einer Regelschule angenommen werden, bei der Vorbereitung externer Schulabschlüsse oder berufsvorbereitender Maßnahmen

Ziele

1.2 Ziele

Die übergeordneten Ziele sind:

- die vollständige Reintegration eines Schülers in das bestehende Regelschulsystem
- die Sicherung des Verbleibs eines Schülers im bestehenden Regelschulsystem
- der Erwerb von Fähigkeiten zur Teilhabe an der Gesellschaft
- die Ermöglichung eines gelungenen Schulstarts
- das Erlangen eines Schulabschlusses

Prämissen

2. Prämissen

Wertschätzung

2.1 Wertschätzung

Es ist von großer Wichtigkeit eine tragfeste Beziehung zu unseren vielfach traumatisierten Schülern aufzubauen, die uns eine positive Einflussnahme erst ermöglicht. Hier ist es unumgänglich, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass wir sie in ihrer Persönlichkeit wertschätzen und annehmen. Unsere Kinder konnten bisher zumeist nur Aufmerksamkeit und Zuwendung erhalten, wenn sie sich nicht normkonform verhielten. Auf diese Weise haben sie in der Vergangenheit immer wieder Ablehnung erfahren.
Diese Ablehnung ihrer Person wurde von den Kindern und Jugendlichen verinnerlicht. Hier führt eine positive Verstärkung des Selbstwertes zu mehr Eigenverantwortung und Lebenstüchtigkeit.

Humor

2.2 Humor

Damit die Wertschätzung immer, d. h. auch in belastenden Situationen, aufrecht erhalten werden kann, ist es für die LSB-Mitarbeiter hilfreich und notwendig, sich einer bewusst positiven Einstellung zu bedienen. Die genaue Kenntnis der Geschichte eines Kindes einerseits und das verpflichtende Erlernen entsprechender Interventionen wie z.B. Reframing andererseits gibt uns als LSB-Mitarbeiter die Möglichkeit, eine gute Distanz zur aktuellen Situation aufzubauen. So vermeiden wir es, in den vom Kind gewohnten und von ihm initiierten Negativ-Kreislauf einzusteigen und können das bisher gewohnte Verhaltensrepertoire des Kindes positiv verändern.

Wattenbeker LSB
leben lernen

Freude

2.3 Freude

In der Wattenbeker LSB schaffen wir für unsere Kinder und Jugendlichen bewusst Raum für schöne Erlebnisse zur Selbstwertsteigerung und gelebter Freude. Wir verhelfen unseren Schülern damit schulisches Erleben mit dem Gefühl der Freude zu konnotieren und stellen einen emotional anderen Zusammenhang her. Uns ist es wichtig, dass die Kinder Gefühle wie Freude, auch über sich selbst, zulassen und ausdrücken können und auch dürfen. Freude fördert eine neue Facette ihrer Persönlichkeit zu Tage, die zu einer erhöhten Fehlertoleranz bis hin zu vermehrtem schulischen Ehrgeiz führen kann. Wir nehmen unsere lebensbejahende Vorbildfunktion sehr ernst.

Geduld

2.4 Geduld

Wir geben den Schülern die Zeit, die sie wirklich brauchen. Geduld gepaart mit Beharrlichkeit bilden für uns die Grundlage, um kontinuierlich die einzelnen Aufgaben der Schüler zu verfolgen. Viele unserer Schüler haben in ihrem Leben Ausweichstrategien entwickelt. Die LSB-Mitarbeiter decken das manifestierte Ausweichverhalten auf. Unsere wertschätzende und humorvolle Konsequenz ermöglicht den Schülern sich den Aufgaben zu stellen und diese erfolgreich zu beenden. Gestärkt durch diese Erfolgserlebnisse lernen die Schüler auch Geduld für sich selbst aufzubringen.

Eigenverantwortung

2.5 Eigenverantwortung

Wir führen die Schüler in Eigenverantwortung und trauen ihnen zu realistische Anforderungen selbständig bewältigen zu können. Im Rahmen der Partizipation lernen die Schüler ihre eigenen Bedürfnisse zu äußern und daraus ihre Ziele zu benennen. Bei der Ausführung der von den Kindern initiierten Bestrebungen nehmen die LSB-Mitarbeiter bewusst eine inaktive Position ein, sind aber unterstützend jederzeit verfügbar. Die Schüler werden ermutigt und gefordert im sicheren Raum selbständig zu handeln. Die dadurch entstehende Handlungssicherheit führt zu einer höheren Fehlerfreundlichkeit und Reflexionsfähigkeit. Mit der Erweiterung der Selbstkenntnis legen wir das Augenmerk der Schüler auf ihre Ressourcen und Kompetenzen.

Klare Kommunikation

2.6 Klare Kommunikation

Verbale und nonverbale Kommunikation sind in Schul- oder Erziehungssituationen häufig nicht in Einklang. Das führt zu widersprüchlichen Reaktionen, die zu Unklarheiten im Miteinander führen. Ein Bewusstmachen des eigenen Kommunikationsverhaltens und das Aneignen umfangreicher Kenntnisse von Kommunikationsmodellen sind für die LSB-Mitarbeiter verpflichtender Teil unserer Fachfortbildungen. Auch unsere Kinder erlernen z.B. an Hand von Selbst- und Fremdbeurteilungsbögen oder Feedbackrunden Kommunikationstechniken kennen und zu reflektieren.

Deutliche Führung

2.7 Deutliche Führung

Viele unserer Kinder und Jugendlichen kommen aus sehr unstrukturierten Familien. Demzufolge haben sie nicht gelernt, sich innerhalb vorgegebener Grenzen zu bewegen, um sie dann, nach erfolgreicher Bewältigung von Entwicklungsschritten, zu überschreiten.

Wattenbeker LSB
leben lernen

Ein klar strukturierter Ablauf des LSB-Tages hilft unseren Schülern dabei, Abfolgen, Grenzen und Hierarchien zu bemerken und diese zu akzeptieren. Gleiches gilt für das Verhältnis in der Arbeit von dem LSB-Mitarbeiter zum Kind. Viele Kinder sind u. a. deswegen im Regelschulbetrieb gescheitert, weil sie vorgegebene Hierarchien nicht akzeptieren konnten. In der LSB lernt ein Schüler, verantwortungsbewusst, respektvoll und selbstverantwortlich mit Menschen und Materialien umzugehen.

Unsere Arbeit

3. Unsere Arbeit

Im Rahmen der LSB bieten wir drei Module an, die es ermöglichen den individuellen Bedürfnissen unserer Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Im folgenden werden diese drei Module LSB-Intensiv, LSB-Extra und LSB-Spezial näher erläutert.
Allen drei Modulen liegt eine umfangreiche Diagnostik zugrunde, nach der ein individueller Förderplan erstellt wird.

LSB-Intensiv

3.1 LSB-Intensiv

LSB-Intensiv ist das passende Modul für Kinder und Jugendliche, die den Schulbesuch verweigern oder aus anderen Gründen nicht zur Schule gehen können oder dürfen. Unser Ziel ist die Reintegration der Schüler in das bestehende Regelschulsystem oder in eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB).

3.1.1 Lern- und sozialtherapeutische Förderung

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gliedert sich in drei Phasen.
In der ersten Phase zu Beginn der Zusammenarbeit steht eine umfangreiche Diagnostik. Aus diesen Erhebungen ergeben sich die individuellen Förderpläne für die LSB. Das Lern- und Sozialtherapeutische Arbeiten an den jeweiligen Förderplänen stellt die zweite Phase dar. Zeigt sich hier der Schüler vermehrt in der Lage, den Anforderungen einer Regelschule zu genügen, beginnt die dritte Phase der Reintegration.

Ein Schüler, der die LSB-Intensiv besucht, wird über das zuständige Schulamt befristet beurlaubt, gleichzeitig aber einer seinem Alter und Schulbesuchsjahr entsprechenden Klasse in der zuständig werdenden Regelschule zugewiesen. Das Schulamt und die zuständige Regelschule erhalten in dieser Zeit in regelmäßigen Abständen Berichte der LSB, in denen der Fortschritt unserer Kinder dokumentiert wird.

Diagnostik
Unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen wie Jugendamt, Eltern, Klinik, Herkunftsschule und gegebenenfalls eigener testdiagnostischer Erhebungen erstellen wir ein aussagekräftiges Bild der Kinder und Jugendlichen, das uns ermöglicht, einen individuellen Lern- und Sozialtherapeutischen Förderplan zu erstellen.

Wattenbeker LSB
leben lernen

LSB-Intensiv

Förderung
Unsere Kinder werden je nach individuellen Bedürfnissen im Einzelsetting oder in Kleingruppen von unseren Therapeuten und Pädagogen betreut. Auf diese Weise können wir gewährleisten, dass jeder Schüler einerseits die Aufmerksamkeit und Unterstützung in Anspruch nehmen kann, die er benötigt, und andererseits können wir so seinen Selbstwert und seine Fähigkeiten stärken sich sicher in einer Gruppe zu bewegen. Diese wieder erlangte Sicherheit ist eine der entscheidenden Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Reintegration in die Regelschule.

Unsere Lern- und Sozialtherapeutische Arbeit bildet sich im Förderplan ab und umfasst folgende Bereiche:

- Beziehung
  Es ist sehr wichtig ein tragfähiges Vertrauensverhältnis zu den Kindern- und Jugendlichen aufzubauen, um mit ihnen gut zusammen arbeiten zu können. Ein wertschätzender, respektvoller und Ressourcen orientierter Umgang mit dem Kind ist also unumgänglich. Jedes Kind und jeder LSB-Betreuer ist anders – und darf es auch sein. Beim Beziehungsaufbau zu unseren Kindern führen wir intensive Gespräche und arbeiten u. a. mit standardisierten Selbsteinschätzungsbögen und suchen gemeinsam mit den Kindern nach Besonderheiten.
- Gesundheit
  Für uns in der LSB sind Förderungen zu wahrnehmungsspezifischen Besonderheiten ein Baustein unserer Arbeit. Es ist unsere Aufgabe in der LSB darauf zu achten, dass bei bekannten physischen Beeinträchtigungen als Ursache für entwicklungs- und lernbedingte Defizite rehabilitierende Maßnahmen eingehalten werden. Eine weitere Aufgabe ist es unsere vielfach traumatisierten Kinder ggf. einer Psychotherapie zuzuführen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Psychotherapeuten ist dann notwendig und findet statt.
- Familie
  Der familiäre Hintergrund eines jeden Schülers spiegelt sich in seiner Grundverfassung wider und hat immer etwas mit seiner Schulentwicklung zu tun. Kenntnisse der aktuellen Familiensituation des LSB-Kindes ist für den Therapeuten und Pädagogen deshalb eine Grundvoraussetzung adäquat auf das Kind eingehen zu können. Je nach Möglichkeit beziehen wir die Eltern und/oder Sorgeberechtigten in die Arbeit der LSB mit ein und halten regelmäßigen Kontakt. Ihre Erwartungen werden herausgearbeitet und in Bezug zur Leistungsfähigkeit der Kinder gesetzt, es wird über Entwicklungs- und Fortschritte berichtet. Wir streben an die Eltern und/oder Sorgeberechtigten als unterstützende Ressource zu gewinnen.
- Schulfreunde, Freunde, Freizeit
  Hier geht es darum, den erfassten Stand der Beziehung des Kindes zu Gleichaltrigen zu reflektieren, Eigen- und Fremdwahrnehmung zu klären und Kommunikationskompetenzen aufzubauen oder zu erweitern. Wir geben den Kindern in der LSB Hilfestellung bei der Entwicklung von Interessen und Hobbys und versuchen diese in eine aktive begleitete

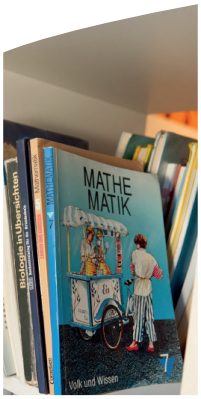
LSB-Intensiv

Freizeitgestaltung umzusetzen. Auf diese Weise richten wir die Aufmerksamkeit auf das soziale Umfeld.

- Soziale Kompetenzen
  Ein zentraler Punkt unserer Aufgaben in der LSB ist der Aufbau und die Erweiterung sozialer Kompetenzen. Unsere LSB-Kinder sind Schüler, die sich oftmals nicht an Regeln halten und Defizite in Kritikfähigkeit, Frustrationstoleranz, Konfliktlösungsstrategien, Anpassungsfähigkeit, und Kommunikationsfähigkeit haben. Der Ausbau dieser Kompetenzen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Teilhabe an der Gesellschaft. Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Aufbau eines echten Selbstwertgefühls, das es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht wieder Fehler und Erfolge zuzulassen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
- Schulgeschichte
  In unserem Bemühen die Kinder gezielt zu unterstützen, versuchen wir ihre Schulvergangenheit möglichst klar zu rekonstruieren. Dafür dient uns als wichtige Informationsquelle die Schulakte, in der wir nach Auffälligkeiten in der Schullaufbahn suchen. Weiterführende Telefonate mit Direktion und Lehrkräften der besuchten Schulen sind aufschlussreich und geben ein differenziertes Bild des Schulkindes wieder.
- Schulleistung
  Hier gibt es kein allgemeingültiges Vorgehen. Nachdem der Leistungsstand unserer Kinder ermittelt worden ist, wird entsprechend ihres Alters- und Intelligenzniveaus individuell mit ihnen gearbeitet. Auch steht die Schulleistung in unserer Arbeit nicht im Vordergrund. Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen bestimmt unter anderem den Schwerpunkt unserer Arbeit. Das Spektrum reicht von der Förderung in einzelnen Schulfächern bis hin zur Bereitschaft zur Annahme von Arbeitsaufträgen in der Schule.
  Wichtig ist es die vorhandenen Ressourcen zur Arbeitsbereitschaft, Arbeitsgeschwindigkeit, Selbständigkeit, Konzentration, Ausdauer und Merkfähigkeit bewusst zu machen und auszubauen.
- Sonstiges
  Neben den oben genannten Bereichen gibt es bei den LSB-Teilnehmern ganz individuelle Faktoren. So ist der tägliche Austausch mit der jeweiligen Wohngruppe über die aktuelle Befindlichkeit der Kinder für die Arbeit wichtig. Kenntnisse über andere Besonderheiten wie Delinquenz, Suizidalität, selbst- und fremdverletzendes Verhalten o.a. sind für den Umgang mit den Kindern und Jugendlichen unumgänglich.
  unser Förderplan wird in regelmäßigen Abständen überprüft und an die sich verändernden Bedürfnisse der Schüler angeglichen. Die jeweils angepassten Ziele werden mit der Schule und der Wohngruppe abgestimmt und mit dem Hilfeplan in Kongruenz gebracht.

Wattenbeker LSB
leben lernen

LSB-Intensiv



3.1.2 Reintegration

Lassen die Fortschritte des Schülers im Lern- und Sozialverhalten den Besuch einer Schule zu und/oder äußert dieser vermehrt den Wunsch wieder eine Regelschule zu besuchen, wird die Reintegration, zunächst stundenweise, eingeleitet.
In diesem Prozess wird die enge Zusammenarbeit mit Direktion, Schulsozialarbeitern und Klassenlehrern noch intensiviert.
Die Phase der Reintegration erfordert ein hohes Maß an Flexibilität und intensiver Betreuung. So haben wir die Möglichkeit, gezielt auf die Erfordernisse der Schulen einerseits und auf die individuellen Bedürfnisse auch im sozial-emotionalen Bereich der Kinder andererseits einzugehen. Dies betrifft vor allem den Umfang der Einzelbetreuung während des Schulbesuchs, die Gestaltung des Schulweges und die Wahl und Anzahl der Schulstunden.
Gestärkt in Kritikfähigkeit, Frustrationstoleranz und sozialen Kompetenzen werden unsere LSB-Kinder in die Lage versetzt, wieder erfolgreich am Schulunterricht teilnehmen zu können. Das Ziel der Reintegration ist ein stabilisierter Schulbesuch. Sind die Kinder und Jugendlichen in der Lage regelmäßig und eigenverantwortlich zur Schule zu gehen, können sie das Modul LSB-Intensiv verlassen und an dem weniger umfangreichen Modul LSB-Extra teilnehmen.
Stellt sich in der Reintegrationsphase heraus, dass ein Kind trotz aller Fortschritte langfristig nicht in der Lage sein wird unbetreut am Unterricht teilzunehmen, besteht die Möglichkeit nach Absprache mit allen Instanzen in das Modul LSB-Spezial zu wechseln.

3.1.3 Vorbereitung auf eine BvB

Wir bieten in der LSB-Intensiv Jugendlichen, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, die Möglichkeit sich für den Besuch einer berufsvorbereitenden Maßnahme zu stabilisieren. Bei diesen Jugendlichen steht derzeit weder ein Schulabschluss noch die Reintegration in das Regelschulsystem im Vordergrund. Nach der Diagnostik liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Förderphase im Sozialen und Emotionalen Bereich.
Die Jugendlichen setzen sich in der LSB-Intensiv mit der Sinnhaftigkeit eines normgerechten Verhaltens auseinander und erarbeiten sich ein adäquates Regel- und Strukturverständnis. Des weiteren werden arbeitsrelevante Kompetenzen wie Anpassungsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit ausgebaut. Wir sensibilisieren die Jugendlichen zudem ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung in Einklang zu bringen. Mit dem steigenden Selbstbewusstsein gelingt es den Jugendlichen zunehmend auch Hilfe einzufordern und ihre eigenen Interessen z.B. bei themenzentrierten Projekten mit einzubringen. Hier lernen wir im Rahmen der Partizipation mit den Jugendlichen Handlungen von der Idee bis zur Durchführung zu planen und umzusetzen.
Die hierbei entstehende intrinsische Motivation ermöglicht den Jugendlichen ihre berufliche Belastbarkeit und ihr Durchhaltevermögen auszuweiten. Unser Ziel ist es die Entwicklung der Jugendlichen zu belastbaren, handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Arbeitnehmern zu unterstützen und eine zukünftige Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

LSB-Extra

3.2 LSB-Extra

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sind Kinder und Jugendliche, die eine Schule bzw. einen Kindergarten regelmäßig besuchen. Von der LSB-Extra profitieren Schüler, die auf Grund von individuellen Defiziten im Lern-, Sozialen oder Emotionalen Bereich bedroht sind, aus dem Regelschulsystem herauszufallen. Ebenso ermöglichen wir in der LSB-Extra Kindern im Vorschulalter einen gut vorbereiteten und sicheren Eintritt in die Schule und Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Vorbereitung auf externe Schulabschlüsse.

3.2.1 Kindergarten

Kinder im Vorschulalter, die Entwicklungsverzögerungen zeigen und voraussichtlich nicht alle altersentsprechenden Kriterien für die Schulreife erfüllen werden, sind gefährdet den Eintritt in die Schule nicht bewältigen zu können. Diese Kinder benötigen eine zusätzliche Förderung über den Gruppenalltag hinaus und werden von uns in intensiver Zusammenarbeit mit Heilmitteltherapeuten (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie) sozialintegrierend auf die Schule vorbereitet. Der Fokus unserer Arbeit liegt auf den schulisch relevanten Defiziten im strukturellen, sozialen und kognitiven Bereich. Unser Ziel ist es einen sicheren Übergang vom Kindergarten in die Schule zu gewährleisten. Dazu gehört auch das Kind dabei zu unterstützen ein festes und tragbares Mitglied der Klassengemeinschaft zu werden und diese Position zu stabilisieren.

3.2.2 Schulunterstützungszeit

In der Schulunterstützungszeit werden Kinder und Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf betreut, die täglich Vollzeit zur Schule gehen. Unsere Teilnehmer sind auf Grund von individuellen Defiziten im Lern-, Sozialen- oder Emotionalen Bereich bedroht, aus dem Regelschulsystem herauszufallen und/oder in ihrer Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft in erheblichem Umfang beeinträchtigt.
Ziel ist es, den Verbleib der Schüler im bestehenden Regelschulsystem zu festigen und zu sichern.
Neben unserer Diagnostik und der Umsetzung der Förderpläne, nimmt dieses LSB-Kind nach dem Schulbesuch verpflichtend an der Unterstützungszeit teil, in der neben der Anfertigung der eigentlichen Hausaufgaben auch auf äußere Rahmenbedingungen zum Schulbesuch wie Heftführung oder Vollständigkeit des Materials geachtet wird. Eine Schlüsselaufgabe hier ist die Kontrolle der Mitteilungshefte, die eine Basis der Kommunikation zwischen Schule und LSB darstellen und die den Schüler zur Selbstreflexion anregen sollen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Nachbereitung des Schulvormittags sowohl im Lerntherapeutischen als auch im Sozialen Bereich.
Zusätzlich nehmen die Kinder und Jugendlichen zur Aufarbeitung individueller Defizite am Nachmittag an weiteren verbindlichen Angeboten teil.

3.2.3 Nachmittagsförderung

Kinder und Jugendliche, die regelmäßig die Schule besuchen und in einzelnen Bereichen zusätzliche Förderung über den Gruppenalltag hinaus benötigen, werden in der Nachmittagsförderung betreut. Diese Kinder sind nicht bedroht aus dem Schulsystem heraus zu fallen. Vielmehr geht es hier um den Ausbau der Emotionalen Kompetenz und darum ihr vorhandenes Potential auszuschöpfen. Neben der gezielten Förderung individueller Defizite im Lern- und Sozialen Bereich unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen hauptsächlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Hier schaffen wir bewusst Raum für schöne Erlebnisse und gelebte Freude.

3.2.4 Externe Schulabschlüsse

Jugendliche oder junge Erwachsene, die entweder das 16. Lebensjahr überschritten haben oder deren Schulbesuchsjahre erfüllt sind und die nicht zur Schule gehen, haben in der LSB-Extra die Möglichkeit auf externe Schulabschlüsse vorbereitet zu werden. Hier findet, zeitlich nach individueller Absprache, ein schulähnlicher Unterricht statt, der darauf abzielt den Jugendlichen anhand von Lernplänen das notwendige Prüfungswissen für den jeweiligen Abschluss zu vermitteln. Die Jugendlichen brauchen einerseits eine engmaschige Begleitung, andererseits sollten sie ein notwendiges Maß an Eigenmotivation mitbringen, um den geforderten Schulstoff zum definierten Zeitpunkt abrufen zu können. Die LSB-Extra bietet hier die benötigte Unterstützung und Motivationshilfe, die den Teilnehmern ermöglicht ihre Ziele bis zu den Abschlussprüfungen weiter zu verfolgen. Zusätzlich helfen wir den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei den organisatorischen Vorbereitungen wie dem Ausfindigmachen einer zuständigen Schule sowie der fristgerechten Anmeldung zur jeweiligen Prüfung.

LSB-Spezial

3.3 LSB-Spezial

Die LSB-Spezial ist ein variabel einsetzbares Modul zur Individualbetreuung. Hier können wir mit zusätzlichen oder alternativen Fachleistungsstunden in Form einer Schulbegleitung bis hin zu einer Einzelfallhilfe intervenieren. LSB-Spezial ist für die Kinder und Jugendlichen angezeigt, die in erhöhtem Maße gefährdet sind, am gesellschaftlichen Leben nicht partizipieren zu können.

3.3.1 Einzelfallhilfe

Kinder und Jugendliche, bei denen eine Betreuung im Rahmen einer Kleinstgruppe wie sie in der LSB-Intensiv und LSB-Extra gegeben ist, nicht ausreicht, bekommen eine Einzelfallhilfe an die Seite gestellt. Die Defizite dieser Kinder sind so ausgeprägt, dass ein Verbleib in der Schule oder in der Wohngruppe ohne Einzelfallhilfe nicht tragbar ist.
Die Individualbetreuung bearbeitet auffälliges gruppenbelastendes Verhalten mit dem Ziel der sozialen Integration. Die Kinder werden in der Regel im Einzelsetting betreut, wobei wir zusätzlich Übungskonstellationen mit ausgewählten anderen Kindern herstellen.
Unsere Einzelfallhelfer bereiten mit den Kindern gemeinsam verschiedene Schul- oder Alltagssituationen vor und erleben diese mit. Im Nachhinein werden diese Situationen mit dem Kind reflektiert und mit anderen am

LSB-Spezial

Prozess Beteiligten kommuniziert.
Die Betreuer, die diese Fachleistungsstunden erbringen, stehen im ständigen Austausch mit den LSB-Kollegen, um den intensiven Umgang mit den Kindern und Jugendlichen, einzelne Vorfälle und auch ihre eigenen Vorgehensweisen stets zu beleuchten und diese dem Förderplan anzupassen.
In der Einzelvereinbarung werden die Anzahl der Stunden individuell festgelegt und den Bereichen Schule, Gruppenalltag und/oder Öffentlichkeit zugeordnet. Je nach Entwicklung der Kinder wird die vereinbarte Stundenanzahl mit dem Ziel der Reduzierung angepasst.
Die Kinder und Jugendlichen haben häufig einen hohen Bedarf an externen therapeutischen Interventionen. Die Koordination, die Vor- und Nachbereitung und die Begleitung dieser Termine kann ebenfalls in den Bereich der Individualbetreuung fallen.
Der Einzelfallhelfer vertritt die Belange der Kinder in Absprache mit dem Bezugsbetreuer in der Schule, in der Freizeit und/oder in der Öffentlichkeit und klärt über ihre besonderen Bedürfnisse auf.
Für Kinder und Jugendliche mit diesem speziellen Förderbedarf im schulischen Kontext reicht eine Schulbegleitung nicht aus.

3.3.2 Schulbegleitung

Die Schulbegleitung ist für Kinder und Jugendliche, die täglich zur Schule gehen, aber ein hohes Maß an Einzelzuwendung benötigen, die von den Lehrkräften nicht zu leisten ist. Aufgrund individueller Defizite im Lern-, Sozialen- oder Emotionalen Bereich sind sie nicht in der Lage dem Unterricht ausreichend zu folgen und daher gefährdet das Klassenziel nicht zu erreichen.
Bei einigen Kindern und Jugendlichen ist der Verbleib in dem Klassenverband oder in der Schule ohne Einzelzuwendung unwahrscheinlich.
Die Kinder brauchen Motivation, Anleitung und Unterstützung, um ihre Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer in der Schule aufrecht erhalten zu können.
Zudem wird ihnen Hilfestellung zur Eigenorganisation ihres Arbeitsplatzes gegeben. Die Schulbegleitung sorgt für eine strukturierte Abarbeitung der Arbeitsaufträge im Unterricht.
Ein weiterer Schwerpunkt der Schulbegleitung ist ein notwendiges Regelverständnis bei den Kindern zu wecken und ihren Umgang mit den bestehenden Regeln zu vertiefen.
Bei Konflikten mit Lehrkräften oder Mitschülern geht es neben der Aufarbeitung und Reflexion dieser Situation um eine Erarbeitung adäquater Konfliktlösestrategien und um das Aufzeigen alternativer Verhaltensweisen.
Die Schulbegleitung dient zudem als Kommunikator zwischen Schule, Wohngruppe und LSB. In regelmäßigen Abständen berät sie sich mit den LSB-Kollegen, um den Umgang mit dem Kind, einzelne Vorfälle und auch ihre eigenen Vorgehensweisen zu beleuchten und anzupassen. Ziel ist es die Kinder im Unterricht zu stabilisieren und längerfristig zu einem eigenständigen Schulbesuch zu befähigen .

Wattenbeker LSB
leben lernen

Vielfalt

Zeitrahmen

4. Vielfalt

4.1 Zeitrahmen

Jeder unserer Schüler nutzt die LSB zu individuell auf seine Voraussetzungen und Bedürfnisse zugeschnittenen Tageszeiten. Die Berechnung der jeweiligen Wochenstunden beinhaltet die Betreuung inklusive Dokumentation, Vor- und Nachbereitung, Kontakte zu Schulen, Eltern und Wohngruppen.
Für alle LSB-Kinder gibt es außerdem individuelle verbindliche Aktivitäten am Nachmittag.

4.1.1 Modul LSB-Intensiv

Kinder, die nicht zur Schule gehen, besuchen die LSB abhängig von ihren Möglichkeiten an 5 Tagen der Woche am Vormittag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw.13:00 Uhr. LSB-Intensiv umfasst ca. 18 bis 25 Wochenstunden.

4.1.2 Modul LSB-Extra

Kinder, die eine Regelschule oder einen Kindergarten besuchen und zur Aufarbeitung individueller Defizite an der LSB teilnehmen haben am Nachmittag verbindliche Angebote.
Für Jugendliche und junge Erwachsene, die bei der Vorbereitung auf externe Schulabschlüsse unterstützt werden, findet die LSB nach individueller Absprache statt.
LSB-Extra umfasst ca. 15 Wochenstunden.

4.1.3 Modul LSB-Spezial

Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf, die eine Betreuung in Form einer Schulbegleitung, einer Einzelfallhilfe oder über Fachleistungsstunden im schulischen Kontext erhalten, werden im gesamten Tagesbereich betreut. Der Stundenumfang der LSB-Spezial wird individuell festgelegt.

LSB-Mitarbeiter

4.2 LSB-Mitarbeiter

Das Team der Wattenbeker LSB setzt sich aus einem interdisziplinären Netzwerk von Lerntherapeuten, Lehrern, Sonder- und Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Sozialtherapeuten, Sexualpädagogen, Erlebnispädagogen und Erziehern mit umfangreichen Zusatzqualifikationen u. a. im Bereich Supervision, Coaching, tiergestützte Pädagogik und Systemische Beratung zusammen.
Unser Team wird von den sogenannten LSB-Beauftragten unterstützt. Diese sind hauptsächlich als Betreuer in der jeweiligen Wohngruppe tätig und bereichern unseren Unterricht in regelmäßigen Abständen.
In dieser Multiprofessionalität liegt ein Schwerpunkt der LSB. Auf diese Weise bieten wir Kindern und Jugendlichen ein individuelles Konzept gemäß ihrer Bedürfnisse.
Unsere Mitarbeiter arbeiten regelmäßig an ihrer Selbstkenntnis und Reflexionsfähigkeit, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Räume

4.3 Räume

Die Beschulung erfolgt innerhalb der Einrichtung in extra auf die Kinder abgestimmten Räumlichkeiten.
So gibt es modern ausgestattete Arbeitsräume wie zum Beispiel Bewegungsräume, Werkstätten, Computerbereiche und Entspannungsräume für Gruppen- und Einzelbetreuung.
Des Weiteren gibt es die Möglichkeit im Rahmen der LSB regelmäßiges Reiten, Sport und Schwimmen in entsprechenden Räumen anzubieten.
Zusätzlich werden die freie Natur, Gärten oder öffentliche Gebäude als Unterrichtsräume für die LSB genutzt.

Möglichkeiten

4.4 Möglichkeiten

In der LSB können wir auf Grund der großen Auswahl an Räumlichkeiten und der Vielzahl an pädagogischen und therapeutischen Qualifikationen unserer Mitarbeiter individuell auf die einzelnen Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen eingehen und sie so außerordentlich gezielt fördern. So gelingt es uns, sehr flexibel auf die unterschiedlichen sich täglich verändernden Bedürfnisse unserer Kinder bezüglich Gruppengröße/Einzelsetting einerseits und Bearbeitung des aktuellen Schwerpunktes der Förderung andererseits Einfluss zu nehmen.

Projekte

4.5 Projekte

In der LSB werden monatlich themenzentrierte Projekte oder Ausflüge angeboten, zu denen die Schüler im Rahmen der Partizipation je nach ihren individuellen Förderschwerpunkten Beiträge leisten. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden je nach Stand der Kinder und Jugendlichen zu Hause, in den Schulen oder in den LSB-Räumen präsentiert.

Netzwerk

4.6 Netzwerk

4.6.1 Überregionales Netzwerk

Es gibt viermal im Jahr für alle LSB-Mitarbeiter und LSB-Beauftragten aller Standorte verpflichtend Fachfortbildungen zur Pflege und Erweiterung unseres Netzwerkes. An diesen Fachtagen findet neben dem Erfahrungsaustausch und der Weiterbildung in LSB-relevanten Themen ein Dialog der verschiedenen therapeutischen und pädagogischen Disziplinen statt. Dies ermöglicht den Mitarbeitern, die LSB-Kinder weit über ihre eigenen erlernten Qualifikationen hinaus zu betrachten. Sie erlangen so die Fähigkeit unsere Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu unterstützen und zu fördern. In dieser Fachgruppe wird, getragen von den Lernprozessen im Netzwerk, kontinuierlich an unserem LSB-Konzept gearbeitet.

4.6.2 Regionales Netzwerk

In regelmäßigen Abständen findet mindestens monatlich ein Austausch zwischen allen LSB-Mitarbeitern, LSB-Beauftragten, Einzelfallhilfen und Schulbegleitern der jeweiligen Region statt. In diesen Teamsitzungen wird die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in allen Lebensbereichen wie zum Beispiel Schule/Kindergarten/LSB, Therapien, Wohngruppenalltag und Familie beleuchtet.

5. Methoden

Alle von uns angewandten Methoden sind unseren im Konzept beschriebenen Prämissen untergeordnet. Das heißt, wir versuchen den negativen Selbstkonzepten unserer Kinder und Jugendlichen mit Hilfe von intrinsischer Motivation eine konstruktive Richtung zu geben. Dazu werden die Kinder ressourcenorientiert in ihrer Selbstkenntnis gefördert, in dem wir konsequent an dem Wissen oder Verhalten ansetzen, welches die Kinder uns anbieten. Hieraus ergibt sich für die Kinder die Möglichkeit, weitgehend selbstbestimmt in vorgegebenen Strukturen zu wachsen. Das Gefühl der Erwünschtheit und der eigenen Wirkmächtigkeit stärkt den Selbstwert der Kinder und Jugendlichen und hilft ihnen dabei, innere Widerstände zu verringern und im besten Falle ganz zu überwinden.

Auszug aus unserem Methodenrepertoire in der Diagnostik:

- Persönliche Kontaktaufnahme mit
  - Ehemaligen und aktuellen Lehrkräften
  - Ehemaligen und aktuellen Therapeuten/Ärzten
  - Familienmitgliedern
- Einholen von umfassenden Informationen nach Aktenlage über
  - die medizinische Vorgeschichte/Medikation
  - die Familiengeschichte
  - den Schulbesuchsverlauf
- Angeleitete Gespräche über Familie und Freunde
- Erstellung von Genogrammen
- Standardisierte altersangemessene Selbsteinschätzungsfragebögen
- Nutzung des Angstfragebogens für Schüler: AFS
- Erfassung des Schulleistungstandes
- Ausschluss von Teilleistungsschwächen mit Hilfe von standardisierten Tests
- Einschätzung des Entwicklungstandes
- Prozessdiagnostik

Auszug aus unserem Methodenrepertoire im Verlauf der Lern- und Sozialtherapeutischen Betreuung:

- Vorbildhaftes Verhalten aller LSB-Betreuer
- Dialog nach Bohm
- Vermittlung von Kommunikationsmodellen und ihrer adäquaten Anwendung
- Erarbeitung und Durchführung konstruktiver Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Nutzung von Lernspielen zur Förderung in allen Bereichen
- Standardisierte Programme und Trainings wie:
  - Marburger Konzentrationstraining nach Krowatschek
  - Marburger Rechtschreibtraining nach Schulte-Körne/Mathwig
  - Leseerwerb nach der Rabanus-Methode
  - Kieler Zahlenbilder nach Rosenkranz
  - Soziales Kompetenztraining für diverse Altersstufen nach Petermann
  - Graphomotorikprogramme

- Anwendung von Entspannungsprogrammen wie
  - Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
  - Kapitän Nemo Geschichten in Anlehnung an Autogenes Training nach Petermann
  - Traum- und Phantasiereisen
- Tiergestützte Pädagogik
- Arbeit mit Montessori-/Nikitin-Material
- Systemische Interventionen
- Erarbeitung und Anwendung von Selbst- und Fremdreflexionsbögen
- Verknüpfung und Aufbereitung der verschiedenen therapeutischen Interventionen außerhalb der LSB wie Psychotherapie oder Reittherapie
- Implementierung medizinischer Hilfsangebote (Ergo- und Physiotherapie, Logopädie) wie Wahrnehmungsförderung
- Sportliche Förderung wie Erwerb von Schwimmabzeichen
- Themenzentrierte Projektarbeit mit Präsentation
- Vermittlung von Lerntechniken
- Comp@ss-Computerführerschein
- Ernährungstage

6. Wissenswertes

6.1 Individuell verbindliche Angebote der LSB

Die vielfältige Fachlichkeit und Professionalität unserer LSB-Mitarbeiter gibt uns die Möglichkeit alle therapeutischen und pädagogischen Interventionen im Sinne einer ganzheitlichen Förderung unserer Kinder zu verzahnen.
So beinhaltet unsere Angebotsvielfalt im Vor- und Nachmittagsbereich unter anderem

- sozialtherapeutische Anleitung
- lerntherapeutische Förderung
- ergotherapeutische Sinnesschulung
- sportliche Entwicklung
- erlebnispädagogische Abenteuer
- sexualpädagogische Beratung
- künstlerische und kreative Elemente
- tiergestützte Einheiten

6.2 Dokumentation

Für jedes Kind wird eine LSB-Akte geführt, in der täglich fachliche Inhalte, Mitarbeit und Besonderheiten festgehalten werden. Zudem befinden sich in der Akte die LSB- und die Entwicklungsberichte laut Leistungsbeschreibung sowie alle Dokumente, die für die Arbeit mit den Schülern wichtig sind. Die Kinder und Jugendlichen haben einen eigenen LSB-Ordner, in dem sie ihre tägliche Arbeit zusammentragen und so ihre Erfolge für sich und andere sichtbar machen.
Die Ferienzeiten entsprechen den Schulferien der jeweiligen Bundesländer.

Wattenbeker LSB
leben lernen

LSB-Übersicht

6.3 LSB-Übersicht

LSB-Intensiv	
Lern- und sozialtherapeutische Förderung	Ca. 20 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen am Vormittag
Reintegration	Ca. 18-25 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen und in der Schule
Vorbereitung auf eine BvB	Ca. 20 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen am Vormittag
LSB-Extra	
Kindergarten	Ca. 15 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen am Nachmittag
Schulunterstützungszeit	Ca. 15 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen am Nachmittag
Nachmittagsförderung	Ca. 15 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen am Nachmittag
Externe Schulabschlüsse	Ca. 15 Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 bis 1:4 In den LSB-Räumen
LSB-Spezial	
Einzelfallhilfe	Individuell festgelegte Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 In den LSB-Räumen und extern
Schulbegleitung	Individuell festgelegte Stunden pro Woche Betreuungsschlüssel 1:1 In der Schule

Konzeptentwicklung
Wiebke Reiter-Strzoda
Rieke Schröder

7. Gewaltschutzkonzept

Unser Ziel ist es, eine angstfreie Umgebung für alle – Mitarbeitende wie Kinder und Jugendliche – zu schaffen. Unser Schutzkonzept und unser Beschwerdemanagement nehmen nicht nur den Schutz der Kinder und Jugendlichen in den Fokus, sondern auch das Verhältnis von Mitarbeitenden untereinander und von Führungskräften gegenüber ihren unterstellten Mitarbeitenden. Grenzwahrende Regeln in der Kommunikation und eine gesichtswahrende Fehlerkultur sind Bestandteile unserer Organisationskultur, in der sich alle geschützt fühlen sollen.

→ Weiterführende Informationen: siehe Anlage „Gewaltschutzkonzept“